

Schlaglichter aus 2017



Liebe Lerchenbergerinnen und Lerchenberger,



ich hoffe, Sie hatten ein schönes Weihnachtsfest und sind gut in das neue Jahr gestartet. **Für 2018 wünsche ich Ihnen Gesundheit, viele gute Begegnungen und Gespräche sowie viel, viel Glück!**

Der Jahreswechsel ist auch Zeit zum Innenhalten, zu Rückschau und Ausblick. Ich möchte die Gelegenheit einer ganz persönlichen Rückschau nutzen.

2017 war auf dem Lerchenberg für Institutionen und Personen mit viel Kraftaufwand beim Abschiednehmen wie auch beim Neubeginn verbunden.

Abschied nehmen mussten wir vom Bürgerhaus. Da der Auszug aus dem Bürgerhaus für Aschermittwoch 2017 angekündigt war, konnte es bei den Planungen nicht mehr als Ort der Feier des 50-jährigen Stadtteil-Jubiläums einbezogen werden. Kreative Lösungen mussten gefunden werden. So wurde gleich zu Beginn des Jahres die vorhandene Fotoausstellung zur Geschichte des Lerchenbergs als Galerie in den Schaufenstern des Einkaufszentrums präsentiert. Parallel begann das Abschiednehmen vom Bürgerhaus schon früh im Jahr:



- Wir verabschiedeten uns von der **Ausstellung des Förderkreises Archäologische Denkmalpflege Mainz-Lerchenberg** zur Lerchenberger Vorgeschichte mit einem Vortrag des Gründers Klaus Schulz am 06.01.2017 (Die Ausstellung ist für die Zeit der Sanierung des Bürgerhauses im Rathaus Ober-Olm zu sehen). Da Abschiednehmen eher wehmütig ist, hatte ich zum gleichen Termin als zweiten Teil der **Veranstaltung zu einer Vernissage im Flur der Ortsverwaltung** eingeladen. Bis Mai wurden dort die interessanten Foto-Ansichten des Lerchenbergers Dr. Wilfried Sparrer ausgestellt.
- Abschiednehmen 2. Teil war im Mai gekommen: Die **Ortsverwaltung zog vom Bürgerhaus in das Bürgerhaus-Provisorium** (unser „Bürgerhäuschen“) in der ehemaligen integrativen städtischen Kita in der Hindemithstraße 1. Doch zuvor mussten Berge von Akten aus 40 Jahren archiviert werden und musste die Einrichtung auf das Nötigste reduziert werden. So wurde der große und nicht umzugsfähige Schreibtisch der Ortsvorsteherin im Provisorium durch zwei zusammengestellte kleine Besuchertische ersetzt bis 2019 - nach 40 Jahren - neue Möbel angeschafft werden können.



Eine starke Reduzierung auf das Nötigste musste auch der **LCC** bewältigen, der aus seinen großzügigen Clubräumen in eine kleine Geschäftsstelle im Provisorium umzog. Viel Arbeit, aber keine räumliche Reduzierung, hatten **das ASB-Vitalzentrum und das Jugendzentrum (JUCA) der Stiftung Juvente**. Und das Erfreuliche: Alle vier bilden seit Mai eine lebendige „Wohngemeinschaft“ im Bürgerhäuschen, das viele

Menschen anzieht - zuletzt bei „Lerchenberg leuchtet weihnachtlich“ am 01.12. mit dem jährlichen Adventstreff.

- Abschiednehmen 3. Teil am 2. September als Teil-Veranstaltung der Jubiläums-Feierlichkeiten: Die Bürgerhäuser GmbH & Co KG mit Bürgermeister Günter Beck versteigerten gemeinsam mit der Ortsvorsteherin Einrichtungsgegenstände aus dem Bürgerhaus. Auch dies war verbunden mit einer 3-teiligen Ausstellung: eine Fotoausstellung der Lerchenberger Kunststudentin **Olivia Kalinowski**, die das Einkaufszentrum und die Regerstraße in ein ungewöhnliches Licht setzte, eine **Ausstellung mit aktuellen Fotos aus 5 Jahrzehnten** des Lerchenbergs und der Aushang der **Pläne für ein neues Bürgerhaus**.
- Abschied 4. Teil erfolgte dann Mitte September beim **Auszug des Restaurants „Bergschön“**, dessen Belegschaft durch zwei Musikstücke – das eine instrumental und das andere ein umgedichtetes Lied „Nehm Abschied, Bergschön und komm zurück“ von Bürger/innen überrascht wurde. Der Dank galt insbesondere Inhaber Ata Delbasteh, der sich zum Wohle des Gemeinwesens auf dem Lerchenberg engagiert hatte.

Wie es gelungen ist, den Abschied vom Bürgerhaus (das aber immer noch steht) immer auch mit Gemeinschaftsstiftendem und Positiven zu verbinden, so war dies auch bei vielen anderen Gelegenheiten auf dem Lerchenberg der Fall: z. B. beim Abschied von Schulleiter Hans-Peter Betz und im Herbst dann beim Empfang der neuen **Schulleiterin der Realschule plus Katrin Herter**, die ihren Bezug zum Lerchenberg schon durch die Initiative zum Schmücken des Weihnachtsbaums im Einkaufszentrum und die Kontaktaufnahme mit vielen Institutionen unter Beweis gestellt hat – wie wir dies auch von unserer Grundschul-Schulleiterin Susanne Millen gewöhnt sind. In kurzer Zeit vielen als Ansprechpartner vertraut ist auch der **neue evangelische Pfarrer Christoph Kiworr**, der gemeinsam mit Pfarrer Ulrich Jung ökumenische Begegnungen voranbringt.

Dazwischen sei aber auch noch erwähnt, dass es durchaus größere und kleinere Probleme auf dem Lerchenberg zu bewältigen galt und gilt: bei dem enormen Lärm an der **Mainzelbahn**-Wendeschleife der Endhaltestelle hat sich nach vielen Maßnahmen alles zum Guten gewendet ☺, aber Bewohner/-innen rund um die ZDF-Haltestelle müssen noch einige Monate ausharren bis die zugesagten Maßnahmen für den Kurvenbereich in der **Hindemithstraße** greifen. Die **Fernwärme** mit ihren Serviceleistungen sehen viele ebenfalls als Herausforderung und trotz Stopfens der Schlaglöcher entlang der Hebbel-/Hindemithstraße z. B. ist auch noch keine nachhaltige **Sicherheit für Fahrradfahrer** gewährleistet.

Über das Programm „Soziale Stadt“ wurden zwar 2017 weitere sinnvolle Einzelprojekte im Zuge der Verfügungsmittel gefördert und gelungen ist die Zustimmung des Stadtrates für Mittel zur **Aufwertung des Naherholungsbereiches um den „Ententeich“**, aber von Umsetzungsschritten zur Aufwertung des **Einkaufszentrums** war wegen der Komplexität des Vorhabens 2017 noch nichts sichtbar. Wenn mich etwas zurzeit sehr unruhig macht, dann ist es dieses Thema!



Ortsbeirat und Ortsvorsteherin sind an den Themen dran und für Januar ist angekündigt, dass wir über das weitere Vorgehen und den aktuellen Zeitplan informiert werden.

Es sind so viele Themen, die im Rückblick auf 2017 zu nennen wären: ob der Blick auf das Duddelfest des LCC, das 2017 ein neues Gesicht bekam und Jung und Alt anlockte – ein



echtes Fest für alle Generationen; die Angebote des SCL, von denen viele der „Integration durch Sport“ dienen, die kirchlichen Angebote, bei denen 2017 vorneweg die **Einweihung der neuen Orgel** in der Kirche St. Franziskus im Januar und das Konzert zu 50 Jahre Lerchenberg im September zu nennen ist, die **Einweihung des Neubaus der städtischen integrativen Kita** im Mai mit erweitertem Platzangebot, die Einrichtung einer Zusatz-Gruppe in der **ZDF-Kita**, deren Plätze nicht den ZDF-Eltern vorbehalten sind, die

Eröffnung eines **neuen Restaurants** im Einkaufszentrum, so dass die einzige Lücke in der Ladenzeile geschlossen werden konnte; die Installierung von **Mainzelmännchen-Ampeln** als „Geschenk“ des Oberbürgermeisters Michael Ebling zum 50. Jubiläum; die **neuen Angebote im ASB-Vitalzentrum** (für Menschen ab 50), die im April fertiggestellten 111 Wohnungen der SOKA-Bau in der Regerstraße, die barrierefreies Wohnen ermöglichen; die Sanierung weiterer **Wohnbau-Wohnungen** z. B. mit dem Einbau neuer Fenster in der Gustav-Mahler-Siedlung und barrierefreier Ausbau in den Scheiben-Häusern und schließlich der Start zur Erschließung des Wohngebietes in der **Nino-Erné-Straße**.



Veranstaltungshöhepunkt des Jahres war aber auf jeden Fall das **Festwochenende zum 50-jährigen Bestehen des Lerchenbergs am 9./10. September** rund um das Festzelt am SCL-



Gelände. Ich danke allen, die mitgeholfen haben, dieses Fest so zu gestalten, dass es für Bürgerinnen und Bürger unterschiedlichen Alters Anziehungspunkt war. Am zweiten Festtag um die Mittagszeit hatte es rund 1.000 Besucher angelockt. Ob Interviews mit Erbauern, Säulen, Eckpfeilern und Wegbegleitern aus 50 Jahren, Musikalisches des

Fanfarenzugs „Die Lerchen“, der Feuerwehrcapelle Draies, des kath. Kindergartens, der Grundschule und der JUCA-Band, ökumenischer Gottesdienst, Lerchenberg-Quiz und -Memory, Mainzelmännchen-Walk Acts. Poi-Workshop, Lesung, Bubble-Ball, Bungee-Run, Riesenwasserbälle oder sportliche Angebot des SCL: Für jede und jeden war etwas dabei, viele kamen miteinander ins Gespräch und erlebten die Vielfalt des Lerchenbergs. Neben den Akteuren und den finanziellen Förderern einzelner Programmpunkte gilt der Dank insbesondere den Säulen bei der Durchführung über viele Monate: SCL, LCC, „Die Lerchen“ und „Prisma“. Mein Dank geht auch noch mal an die Bürgerinnen und Bürger, die meinem Aufruf gefolgt sind und **Beiträge für die Festschrift**





verfasst haben, sodass ein 130-seitiges Werk entstanden ist mit Geschichten, die das Lerchenberger Leben schrieb. Exemplare der Festschrift sind noch kurze Zeit gegen einen kleinen Schutzbetrag bei der Mainzer Volksbank im Einkaufszentrum zu erhalten.

Wenn hier nicht alle, die viel für den Lerchenberg geleistet haben, genannt werden konnten, dann liegt das nicht an geringer Wertschätzung, sondern nur am Umfang, der Einhalt gebietet. Wunderbar waren auch wieder die Ausstellungen „Hobby und Kunst“ und die der Gruppe 78 wie auch viele andere Initiativen – auch will ich der Quartiersmanagerin nicht vorgreifen. Einiges tut sich mit Blick auf das Familienzentrum, das an der städtischen Kita angesiedelt ist und ab Februar wird die evangelische Familienbildung dort ein **zusätzliches Betreuungsangebot für Kinder als Spielgruppe** von montags bis mittwochs von 09. bis 12.00 Uhr anbieten (Info unter post@efb-mainz.de oder 06131-9600447).

Auf dem Lerchenberg tut sich viel und ich danke allen Haupt- und Ehrenamtlichen, Kirchen, Vereinen, Ämtern, Bürgerinitiativen, Bildungseinrichtungen, Gewerbetreibenden und Institutionen für das Geleistete und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit zum Wohle unseres Stadtteils.

Auf ein gutes neues Jahr!

Herzliche Grüße

Ihre Ortsvorsteherin

(Sissi Westrich)

P. S. Und herzliche Einladung – im Namen des LCC – zur närrischen Erstürmung der Ortsverwaltung am Samstag, den **6. Januar, 14 Uhr** an dem Bürgerhaus-Provisorium in der ehemaligen städt. integrativen Kita!!!!!!! Nach der Erstürmung – die durch die Fanfarenklänge der „Lerchen“ eingeleitet wird - sind alle Teilnehmenden zu einem Umtrunk in das Bürgerhäuschen eingeladen.



Die nächsten närrischen Lerchenberg-relevanten Termine zur Pflege der Geselligkeit sind die Kappensitzung des Fanfarenzugs „Die Lerchen“ am 06.01. um 19.11 Uhr im Fort Hauptstein, die Senioren-Sitzung des LCC am 21.01.2018 um 14.11 Uhr in Marienborn (Sport- und Kulturhalle) und die FNL-Sitzung am 27.01., 11.11 Uhr im Kath. Pfarrheim.